Scherzfrage

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **86 (1960)**

Heft 2

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-499137

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Am Hitsch si Meinig

Am Härr Bundaskhanzler Adanauar isch a Tumma passiart. Är hätt sich mit ainam vu siina Minischtar übar an andara Minischtar untaarhalta. As sej a tumma Khoga und är teeti na am liabschtan ussawärfa uß dar Regiarig. Dia baidan Eggzelenza hend sich also untarhalta wia zwai gwönlihhi Mentscha. Ma leggt siini Wörtli nitt gad uff dGoldwoog, a Töönli vartöönt schnäll und as blibbt nüüt mee übrig darvoo. Wenn nitt zuafälligarwiis a Toonbandgräät iigschaltan isch. Und säbb isch ebba bejm Gschpräach vum Härr Bundaskhanzlar dar Fall gsii. Asoona Toonband khamma denn laufa loo – und nohhamool laufa loo, solang, bis as übaraal umanandar töönt hätt. Für Gegnar vum Härr Adanauar isch das natüürli a gfundas Frässa gsii. Darzua wääri allardings zsääga, daß as nitt ganz fain gsii isch, daß dä Betriibsumfall wörtlich in da Zittiga varöffantlicht wordan isch. Au ama politischa Gegnar sötti man a Schtuckh Privaatlääba loo. Zum Privaatlääba khöört abar au öppan a schtarkhs Wort, a Schlöttarlig, also aswas, was ma nia schriiba teeti.
As wird afengs a bitz viil Toonbendlat. Und uff aimool simmar sowitt, daß a Tenkh-Band-Apparaat uff da Markht khunt. Jöössas, dia Ehrbelaidigungskhlaaga wos denn räggna wird!

Eine häufige Erscheinung im Winterparadies
Bim tanze uusgschlipft!

Lieber Nebi!

Der Büromaterial-Verwalter unseres Geschäftes hat immer sehr große Mühe, den Verbrauch des Schreibpapiers ohne Briefkopf in erträglichen Grenzen zu halten, denn es erfreut sich bei den Angestellten für verstohlen ausgeführte Privatkorrespondenz großer Beliebtheit. Kürzlich hat er seine Sorgen dem Personalchef mitgeteilt. Dieser aber, voller Verständnis, hat den Materialverwalter getröstet und ihn darauf hingewiesen, daß offenbar selbst der Hersteller jenes Maschinenpapiers ohne Briefkopf in seinen Büros dieselben Probleme habe, sonst hätte er diesem Papier wohl kaum die Marke gegeben: ‹Quo vadis?›

*

Die Tätigkeit eines Redaktors besteht wohl zum großen Teil im Kürzen. Warum ich auf diese Vermutung gekommen bin? Ich habe eine Manuskriptsendung an die Textreduktion Nebelspalter adressiert!

*

Die Putzfrau, die jeweils am Donnerstag unserem Muetti beim Aufräumen der Wohnung hilft, hat uns seit einigen Wochen im Stich gelassen, weil der Rheumatismus sie arg plagte. Kürzlich trafen wir ihr Großkind, das bei ihr lebt, und wir fragten es: «Wie geht es deinem Großmammi?» – «Danke, sehr gut!» sagte die etwa sechsjährige Kleine. Dann ward sie sich wohl dessen bewußt, daß sie etwas Dummes gesagt hatte und fügte hastig bei: «Das heißt am Donnerstag hat sie immer sehr große Schmerzen!» BB

Scherzfrage

In den USA wurde ein entflogener Papagei aufgefunden, der immer wiederholte: «Eins, zwei, drei ... kaputt! Eins, zwei, drei ... kaputt!» Aus welchem Ort war der Papagei? Sie haben richtig geraten: Aus Cape Canaveral. bi

Aus dem Weka

Die Kompagnie war zum Hauptverlesen angetreten. Der Feldweibel rechnete die gemeldeten Mannschaftsbestände der Züge zusammen. Ein Mann zu wenig. Die Führer rechts mußten nochmals nachzählen. Wieder das gleiche Resultat.
Plötzlich erschienen vom Lastwagenpark zwei Motorwägeler und schlossen sich hinten an. Der Feldweibel schüttelte verlegen den Kopf und sagte halblaut: «Gottfriedschtutz, jetz hani eine z vill!» HW